

Beschluss des Landrates vom 14.12.2017

Nr. 1831

13. FIFA-Standard bei BaselArea.Swiss? 2017/318; Protokoll: ak

Georges Thüring (SVP) beantragt Diskussion.

://: Dem Antrag auf Diskussion wird stattgegeben.

Georges Thüring (SVP) dankt dem Regierungsrat für die Antworten auf seine Fragen. Leider konnten seine Zweifel im Zusammenhang mit den Aktivitäten von BaselArea.Swiss nicht ganz ausgeräumt werden. Es stellt sich grundsätzlich die Frage, ob solche Networking-Anlässe tatsächlich von der öffentlichen Hand finanziert werden müssen. Die grossen Unternehmen sollten eigentlich in der Lage sein, dafür selber aufzukommen. Sie brauchen wirklich kein Sponsoring seitens des armen Kantons.

Die vom Regierungsrat zitierten Unternehmen sind übrigens alle in Basel-Stadt registriert. Es ist störend, dass BaselArea.Swiss bisher offenbar nur für Unternehmensansiedlungen in Basel-Stadt gesorgt hat. Wo bleibt denn der Nutzen für Baselland? Wurde je ernsthaft geprüft, ob es nicht gescheiter wäre, wenn sich die Baselbieter Anstrengungen zur Unternehmensansiedlung nicht verstärkt an die Standortpromotion des Bundes, Switzerland Global Enterprise, anlehnen würden? Vermutlich würden dann für den Kanton Baselland mehr zählbare und relevante Resultate erzielt; denn dort können sich die Kantone direkt andocken, und einige Kantone tun das bereits. Der Nachbarkanton Aargau ist bereits vor einigen Jahren aus der gemeinsamen Promotionsagentur BaselArea ausgestiegen, weil er eben keinen Nutzen – sprich: keine Neuansiedlungen – daraus ziehen konnte. Streng genommen ist das Baselbiet heute in der genau gleichen Lage. Weshalb reagiert also Baselland nicht gleich wie der Kanton Aargau?

Regierungsrat **Thomas Weber** (SVP) erklärt, bei der Diskussion über die Erneuerung des Leistungsauftrags stelle sich immer wieder die Frage, was – angesichts des investierten Geldes – für den Kanton letztlich herausgeschaut hat. Es gilt abzuwägen zwischen den Interessen des gesamten Wirtschaftsraum und dem Anliegen des Kantons Baselland, dass es sich auch für ihn rentieren muss.

://: Die Interpellation ist erledigt.

Landratspräsidentin **Elisabeth Augstburger** (EVP) ist vom Landschreiber darauf hingewiesen worden, dass zur Zeit nur 43 Ratsmitglieder im Saal seien. Unter diesen Umständen müsste die Sitzung gemäss § 50 des Landratsgesetzes und § 74 der Geschäftsordnung eigentlich abgebrochen werden; um dies zu verhindern, werden die Fraktionspräsidien gebeten, ihre Mitglieder in den Saal zurückzurufen.
